



10. Niedersächsischer Fachtag Wohnen im Alter

Neues Wohnen in alten Gebäuden.

Mit neuen Formen des Wohnens und
der Pflege den ländlichen Raum entwickeln.

Stadthalle Osterode am Harz

Donnerstag, 02.11.2017, 10.30 – 16.00 Uhr



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

DER IST-ZUSTAND

Leere Höfe, Pfarrhäuser und eine ältere Person auf 250 m² Wohnfläche.

Große Bauernhöfe stehen leer; Häuser in Nachkriegssiedlungen sind von einer Person bewohnt, der Garten wird zur Last; Gasthöfe, Schulgebäude, Gemeindehäuser und Kirchen werden nicht mehr adäquat genutzt.

DER WUNSCH

„In meinem Dorf oder Quartier will ich alt werden.“

Fast alle Menschen möchten in ihrem angestammten Zuhause alt werden und, wenn das nicht geht, zumindest in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben. Das müssen wir ernst nehmen, die ländliche Infrastruktur modernisieren und neue Wohn- und Wohn-Pflege-Formen auch in die Dörfer tragen.

DIE STRATEGIE

Wohnangebote für alle Lebenslagen schaffen – in alte Gebäude neue Wohn- und Wohn-Pflege-Formen implementieren.

An vielen Orten in Niedersachsen haben sich Kommunen und Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gemacht, um die häufig identitätsstiftenden, historisch wertvollen Immobilien zu retten und sie einer Nutzung zuzuführen, die in die Zukunft gerichtet ist. In enger Kooperation mit Pflegediensten und Investorinnen und Investoren entwickeln sie Projekte zur Ansiedlung gemeinschaftlicher Wohnformen.

DIE REALISIERUNG

Infrastruktur neu denken und entwickeln; die Finanzierung sichern.

Bestandsimmobilien erhalten mit innovativen Konzepten und Rechts- und Finanzierungsformen eine neue Aufgabe: sie dienen als Ort zur Ansiedlung einer Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen, als Büro und lebendiger Treffpunkt der Nachbarschaftsinitiative oder des Bürgervereins, als Wohnraum für ein Wohnprojekt, als Ort für die Tagespflege oder für betreutes Wohnen.

Ziel des diesjährigen Fachtags ist es, anhand guter Beispiele aus Niedersachsen zu illustrieren, wie neue Wohn- und Wohn-Pflege-Formen zur Stärkung der Innenentwicklung ländlicher Räume beitragen können. Im Fokus stehen neue Angebote, Organisationsstrukturen und Wege der Finanzierung.

Wir laden Sie herzlich ein, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

Dr. Josef Bura

Erster Vorsitzender,

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Bernhard Reuter

Landrat,

Landkreis Göttingen

Programm

Moderation: Andrea Beerli, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

- 10:30** **Begrüßung**
- › **Klaus Becker**, Bürgermeister Osterode am Harz
- Impuls: **Versorgung und Wohnen neu denken.**
- › **Cornelia Rundt**, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Entwicklung lokaler Strukturen der Sorge und Mitverantwortung**
- › **Auf dem Podium diskutieren:**
Dr. Josef Bura, Erster Vorsitzender,
FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
Christel Wemheuer, Erste Kreisrätin, Landkreis Göttingen
Matthias Wunderling–Weilbier, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Braunschweig
Moderation: Regina Meyer, Demografiebeauftragte des Landkreises Göttingen
-
- 11:15** **Daseinsvorsorge im Wandel:**
- › **Empfehlungen des Siebten Altenberichts zum Wohnen im ländlichen Raum,**
Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg,
Siebte Altenberichtskommission
-
- 12:00** **Aktive Dörfer. Neues Wohnen und Pflege organisieren und finanzieren.**
- › Präsentation Guter Beispiele aus Dahlenburg-Lemgrave, Hameln-Afferde, Ottenstein, Surwold, Vechta und Wahrenholz.
 - › Impuls: **Dorfentwicklung durch Wohnen, Pflege und Betreuung,**
Ingrid Heineking, Planerwerkstatt und
wiss. Mitarb. Leibniz Universität Hannover
 - › **Ingrid Heineking, Manfred Weiner**, Bürgermeister Flecken Ottenstein,
und **Johannes Kirchner**, Prokurist, Bauunternehmen Terfehr, Rhede (Ems),
im Gespräch mit **Dr. Andrea Töllner**, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.,
Bundesvereinigung
-
- 12:45** **Mittagessen mit Markt der Möglichkeiten**
-
- 13:45** **Kleine Kommunen im Fokus. Fördermöglichkeiten für Neue Wohnmodelle im ländlichen Raum.**
- › **Das Nds. Förderprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“,**
Andrea Bebensee, Referat 104 Pflege, Heimaufsicht,
Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
 - › **ZILE-Richtlinie: Maßnahmen Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen und Kleinstunternehmen der Grundversorgung,**
Henning Isensee, Referat Landentwicklung und ländliche Bodenordnung,
Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.
-
- 14:30** **Kaffeepause mit Markt der Möglichkeiten**

15:00

Klein- und Mittelstädte. Innenentwicklung durch Kooperation.

- › Präsentation Guter Beispiele aus Celle, Duderstadt, Osterode, Rinteln und Varel.
- › Impuls: **Entwicklung neuer Wohnformen im Quartier Hattendorffstraße in Celle, Fritz Stünkel**, Vorstand Celler Bau- und Sparverein eG
- › **Fritz Stünkel, Henning Hamann**, Dienststellenleiter, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., und **Jens Ludwig**, Prokurist, Kreiswohnbau Osterode am Harz/Göttingen GmbH, im Gespräch mit **Dr. Andrea Töllner**, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Chor des Stadtteiltreffs Westlich Röddenberg, Osterode am Harz und des Stadtteiltreffs Mahnte, Herzberg

15:45

Verabschiedung

- › **Björn Kemeter**, Leiter Referat Seniorenpolitik, Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Im Anschluss:

- › **Markt der Möglichkeiten**
- › **Speed Dating**: Sie fragen – Expertinnen und Experten antworten

Anmeldung

Anmeldung bitte bis zum **20. Oktober 2017** per E-Mail an anmeldung@neues-wohnen-nds.de

Info

Während der Fachtagung werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht, die zur öffentlichen Berichterstattung und für Dokumentationszwecke der Veranstaltung im Rahmen des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung, dienen. Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie sich zur Erstellung von Bild- und Tonaufnahmen Ihrer Person einverstanden. Wenn Sie dies nicht möchten, teilen Sie uns dies bitte schriftlich per E-Mail mit.

Veranstaltungsort

Stadthalle Osterode am Harz, Dörgestraße 28, 37520 Osterode

Parkplätze stehen direkt an der Stadthalle zur Verfügung.

Die DB-Haltestelle „Osterode am Harz Mitte“ ist fußläufig erreichbar.

Träger des NIEDERSACHSENBÜRO NEUES WOHNEN IM ALTER



FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



**NIEDERSÄCHSISCHE
FACHSTELLE FÜR
WOHNBERATUNG**